

Chronologisches Verzeichniss des XXXI. Bandes

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **31 (1876)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronologisches Verzeichniß des XXXI. Bandes.

Von Joseph Schneller.

(Abgedruckte Urkunden.)

	Seite.
1293, 30. März. Herr Otto v. Ochsenstein, Landvogt, nimmt den Bürgern von Lucern den geschwornen Landfrieden ab; aber von den Waldleuten währt eine Urlice	275
1310, 25. Brachm. Die Landleute von Schwyz treffen Anstalten zur Bertheidigung, indem sie einen Theil ihrer Gemeinmark Kunraden dem Alminer und seinem Bruder Bernher für lediges Eigen verkaufen, und den Erlös an die Mauer zur alten Matt legen	275
1376, Mai. Der Zuger Amman Johannes v. Hospenthal sammt Rath und Bürgern vereinigen sich dahin, daß Niemand unter ihnen liegend Gut, Holz oder Feld, Haus noch Hof an Jemand außer dem Amte verkaufen soll	292
1379, 17. Heum. Die Güter zu Seeberg (Seeburg) waren Erb- lehen der Propstei und des Almosener Am- tes der Benedictiner in Lucern. Nun wird dieses Besizthum dem Ulrich von Rüsegge zu einem rechten Erbe verliehen	276
1446, 2. Christm. Vor dem Leutpriester Johann Makinger zu Ram schwören eidlich zwei Männer ab dem Zugerberg und aus der Stadt, daß seit langen Jahren die Stadt und das Amt die Steuern und Bräuche dermassen getheilt hätten, daß die Stadt ein Theil und das äußere Amt zwei Theile bekomme	293

- 1447, 3. Mai. Vor dem Leutpriester Heinrich Habermacher zu Baar kundschaften 16 alte Männer in Betreff der Besteuerung der Stadt im äußern Amte 294
- 1447, 4. Mai. Jenni Held in Baar kundschaftet bezüglich der Besteuerung, wie es sich von jeher gehalten habe zwischen Zug und denen von Aegeri und am Berg 295
- 1447, 25. Mai. 7 Vertreter der Stadt Zug und 6 der Gemeinden Aegeri und am Berg erscheinen zu Lucern vor den Boten der 4 Orte Lucern, Uri, Schwyz und Unterwalden, und erwirken einen eidgenössischen Spruch über gegenseitige lang bestrittene Steuer und Bräuche 296
- 1514, 27. Heum. Ehebrief des Schultheißen Jacob v. Hertenstein mit seiner vierten Gattin Anna von Hallwile 248
- 1520, 4. Mai. Papst Leo X. spricht in Folge der Bevölkerungszunahme und der großen Entfernung von der Mutterkirche die Trennung der Filiale Lachen von der Mutterkirche in Altendorf aus, und erhebt Lachen zur selbstständigen Pfarrei 108
- 1520, 7. Christm. Die vom Oberhaupt der Kirche ernannten Commissarien, die Abte Kunrad von Einsiedeln, Felix von Rütli und Wolfgang von Cappel vollziehen obige Bulle über Errichtung Lachens zur eigenen Pfarrei, und bestimmen deren Verpflichtungen zur ehemaligen Pfarrkirche in Altendorf 110
- 1523, 18. März. Thomas zum Graben, ein angeblicher Reformator im Entlibuch, widerruft auf Befehl des Rathes in allen Pfarrkirchen des Landes seine gethanen Aussagen 188
- 1551 24. April. Schultheiß und Rath trennen 27 speciell benannte Höfe von der Kirche in Entlibuch ab, und einverleiben selbe, namentlich in seelsorglicher Beziehung, der Pfarrei Schüpfsheim 188
1584. Uebereinkunft in Betreff des den Pfarrherren zu Entlibuch und Schüpfsheim ab den Höfen im Ebnet und am Schüpferberge zustehenden Zehntens 191
- 1591, 27. Weinm. Erneuerung und Vereinigung des Dorfrechtes und des Zehntbezirks in Schüpfsheim 192

	Seite.
1592, 27. Jän.	Gebrief des Ritters, Schultheißen und Pan- nerherrn Ludwigs Pfyffer mit seiner drit- ten Gemahlin Salome Bodmer aus Baden 254
1594, 2. Brachm.	Schultheiß Jost Kräbsinger, Ritter, bestimmt und erwählt Namens des Raths den Mauriz Wittschart als Pfarrer nach Schüpfheim . 195
1601, 28. Winterm.	Die Zuriindung der 27 entlebuchischen Höfe (vide 1551) wird auf's Neue mit etwel- chen Zuthaten und Abänderungen verbriefet 196
1640, 2. April.	Andreas Mattmann, Leutpriester zu Höglin- gen, beschreibt seine mit drei andern Ge- fährten unternommene theilweise Pilgerreise nach Jerusalem 356
1782, 26. Brachm.	Gründung und Umgrenzung der neuen Pfarrei Flühli 207
1805, 20 Mai.	Interressante Berichterstattung des bischöfl. Commissars und Leutpriesters Thaddäus Müller zu Lucern, in Betreff des Religions- schwärmer's Anton Unternährer, genannt Metlentöneli, in Schüpfheim 212

